

03 / 2019

WAS BRINGT
DIE PZR?

ZAHNREINIGUNG

VON PROFIS

INVESTITION
IN DIE
GESUNDHEIT

URLAUB
Beim
Zahnarzt im
Ausland

SPORT
Erste Hilfe
beim
Zahnunfall

KINDER
Mehr
Prävention
gegen Karies

WIE SINNVOLL IST DIE PROFESSIONELLE ZAHNREINIGUNG?

Viele Zahnärztinnen bzw. Zahnärzte empfehlen ihren Patienten, sich ein- bis zweimal im Jahr die Zähne gründlich reinigen zu lassen. Die jüngsten Medienberichte zum Thema professionelle Zahnreinigung (PZR) haben einige Patienten jedoch sehr verunsichert, denn der medizinische Nutzen wurde in Frage gestellt. Es war sogar von „einer völlig unnötigen Leistung“ und „Abzocke“ die Rede. Nun fragen sich viele: Was bringt die PZR tatsächlich? Lohnt sich diese Investition in die Gesundheit?

Was genau ist eine PZR?

Die professionelle Zahnreinigung wird von einer entsprechend ausgebildeten Prophylaxe-Fachkraft oder vom Zahnarzt/der Zahnärztin durchgeführt. Dabei werden harte und weiche Beläge auf den Zähnen, in den Zahnzwischenräumen und in den Zahnfleischtaschen gründlich entfernt. Da Bakterien auf glatten Oberflächen weniger gut anhaften, folgt nach der Reinigung eine Politur. Dabei werden die Zahnflächen sowie unebene Übergänge zu Füllungen und Zahnersatz geglättet. Zum Schluss wird auf die Zähne ein Gel oder Lack mit hochkonzentriertem Fluorid aufgetragen. Diese Fluoridierung hilft, den fortlaufenden Mineralverlust des Zahnschmelzes zu verringern und die Remineralisation der Zähne zu erleichtern. Zusätzlich bekommen die Patienten



Bild: Adobe Stock / Сергей Кучугурный

eine Beratung zur täglichen Mundhygiene. Durch eine PZR kann bei Patienten mit entsprechendem Risiko Karies und Parodontitis (Zahnbettentzündung) effektiv vorgebeugt werden. Dies bestätigte auch die Fünfte Deutsche Mundgesundheitsstudie (DMS V), die im Jahr 2016 den Zahngesundheitszustand der Bürgerinnen und Bürger untersuchte.

Für wen ist eine PZR gut?

Bei Patienten mit Parodontitis gehört die professionelle Zahnreinigung in der Regel zum Therapieprogramm, denn eine Entfernung des Zahnbelags inklusive der entzündlichen Bakterien ist unabdingbar, um die Erkrankung zu heilen oder einen erneuten Ausbruch zu verhindern. Aber auch Patienten, die ein erhöhtes Karies- oder Parodontitis-Risiko haben, können mit Hilfe der PZR ihren Mundgesundheitszustand deutlich verbessern und ernsthafte Zahnerkrankungen abwenden. Insbesondere Diabetikern wird eine PZR empfohlen, da sie ein erhöhtes Risiko haben, an einer Parodontitis zu erkranken. Ebenso empfiehlt sich die PZR bei Patienten, die sich mit der täglichen Mundhygiene aufgrund einer eingeschränkten Motorik schwertun (z. B. Ältere, Kinder). Auch

Patienten mit Zahnersatz profitieren von der professionellen Zahnreinigung. Da bei der gründlichen Zahnreinigung auch Verfärbungen durch Tee, Kaffee oder Nikotin verschwinden, hat die PZR nebenbei einen kosmetischen Effekt. Wer viel Wert auf eine perfekte Ästhetik in einem gesunden Mund legt, für den lohnt sich die regelmäßige PZR somit auch.

Was kostet eine PZR?

Der Preis variiert je nach zeitlichem Aufwand und welche Geräte dafür eingesetzt werden (Handinstrumente, Ultraschall-Geräte). Dies wiederum ist abhängig vom Zustand der Zähne und was zusätzlich berücksichtigt werden muss (z. B. Zahnersatz, anatomische Besonderheiten, Neigung zum Würgereiz). In der Regel dauert eine PZR zwischen 30 und 60 Minuten und kostet zwischen 80 und 120 €. Es kann aber auch mal darunter liegen oder bei schwierigen Bedingungen mehr kosten. Die PZR wird privat in Rechnung gestellt. Allerdings gewähren viele Krankenkassen mittlerweile einen Zuschuss als freiwillige Leistung. Die Abrechnung findet immer auf der Grundlage der Gebührenordnung für Zahnärzte statt. Darin ist genau festgelegt, welche Leistungen wie berechnet werden dürfen.



TIPPS FÜR PATIENTEN



Falls Sie sich unsicher sind, ob Sie eine professionelle Zahnreinigung durchführen lassen sollen, können Sie sich an die Zahnmedizinische Patientenberatungsstelle Baden-Württemberg wenden.

Sie können außerdem Ihren Zahnarzt/Ihre Zahnärztin um einen Kostenvoranschlag bitten und fragen, welche Leistungen bei der PZR enthalten sind. Fragen Sie außerdem Ihre Krankenkasse, ob und in welcher Höhe Ihnen ein Zuschuss zur PZR gewährt wird. Sollten Sie eine Zahnzusatzversicherung haben, gehört die Kostenübernahme einer PZR oftmals zu den Leistungen.

Rufen Sie gebührenfrei an.
Jeden Mittwoch von 14-18 Uhr

Allgemeine Patientenberatung:
(bei allgemeinen Fragen zur Zahn-,
Mund- und Kieferheilkunde)

kostenfrei

Hotline 0800 - 47 47 800

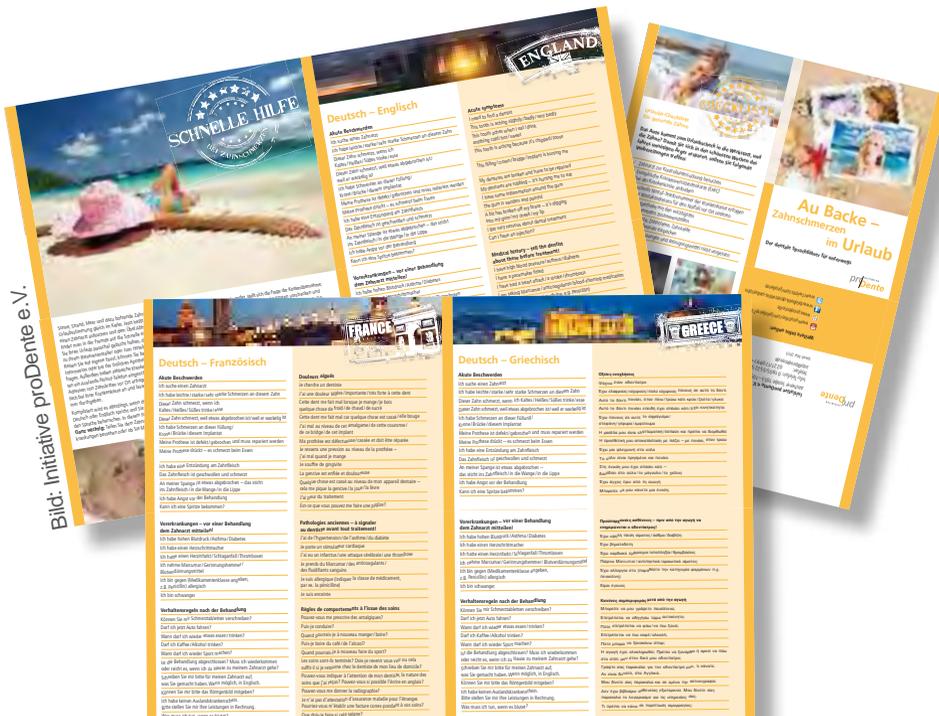
ZAHNBSCHWERDEN IM URLAUB: „JE CHERCHE UN DENTISTE“

Zahnschmerzen oder herausbrechende Füllungen gehören zu den unliebsamen Überraschungen im Urlaub. Damit Sie nicht am Urlaubsort in einer unbekanntenen Zahnklinik Hilfe suchen müssen, sollten Sie einige Wochen vor Ihrem Urlaub einen Prophylaxetermin bei Ihrem Hauszahnarzt ausmachen. So bleibt noch genügend Zeit, um eine eventuell notwendige Behandlung durchzuführen. Beim Check-Up wird geprüft, ob alle Füllungen und Kronen in Ordnung sind und ob das Zahnfleisch gesund ist. Dies ist besonders vor Flugreisen wichtig oder wenn man im Urlaub tauchen gehen möchte, denn durch die veränderten Druckverhältnisse können unerwartet Zahnschmerzen auftreten, falls irgendetwas an den Zähnen nicht in Ordnung ist.



Sollten im Urlaub trotzdem Zahnprobleme auftauchen und einen Zahnarztbesuch nötig machen, hilft der Sprachführer „Au Backe-Zahnschmerzen im Urlaub“, sprachliche Barrieren zu überwinden. Der Sprachführer enthält das wichtigste Vokabular, damit man sich auch im Ausland beim Zahnarzt gut verständigen kann. In sieben Sprachen übersetzt das Falblatt die wichtigsten Fragen und Begriffe rund um Zahnschmerzen und zahnmedizinische Behandlung. In Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch,

Portugiesisch, Türkisch und Griechisch können Patienten z. B. auf Vorerkrankungen wie „Ich habe einen Herzschrittmacher“ hinweisen. Für Griechenland-Urlauber verwendet der Sprachführer das griechische Alphabet. Mit Hilfe der Beispielsätze können Patienten auch erfragen, wie sie sich nach einer Behandlung verhalten sollen. Das Falblatt ist handlich gestaltet, so dass es bequem in den Geldbeutel oder die Hosentasche passt. Man kann sich aber auch die PDF-Version aufs Handy speichern, so hat man das Wörterbuch überall dabei.



Hier kann man sich den kompletten Sprachführer als PDF-Datei herunterladen:



oder unter:
https://www.prodente.de/fileadmin/Redakteure/Broschueren/Files/sprachfuehrer_komplett.pdf



KLEINER DOLMETSCHER

Deutsch	Französisch	Italienisch	Spanisch	Englisch
Ich suche einen Zahnarzt	Je cherche un dentiste	Cerco un dentista	Busco un dentista	I need to find a dentist
Ich habe starke Schmerzen an diesem Zahn	J'ai une douleur importante à cette dent	Ho forti dolori a questo dente	Tengo un fuerte dolor en esta muela / este diente	This tooth is aching badly
Das Zahnfleisch ist geschwollen und schmerzt	La gencive est enflée et douloureuse	La gengiva si è gonfiata e mi fa male	La encía está inflamada y me duele	The gum is swollen and painful
Können Sie mir Schmerztabletten verschreiben?	Pouvez-vous me prescrire des antalgiques?	Mi può prescrivere delle pillole antidolorifiche?	¿Me puede recetar pastillas contra el dolor?	Can you prescribe me some pain killers?

Auszug aus dem Sprachführer

ERSTE HILFE FÜR DEN ZAHN: WAS TUN BEI EINEM ZAHNUNFALL?

Jana ist 15 Jahre alt und spielt in ihrer Freizeit Feldhockey im Verein. Bei einem Spiel gegen die Tabellenführer hat sie einen unglücklichen Unfall und verliert dabei einen Zahn.

Eigentlich läuft alles nach Plan für das Hockey-Team von Jana: Sie liegen in Führung und schon wieder kommen sie dem Tor des Gegners gefährlich nahe. Doch dann trifft eine Spielerin der anderen Mannschaft versehentlich mit dem Schläger Janas Gesicht. Ausgerechnet heute hat sie ihren Mundschutz vergessen. Jana blutet stark aus dem Mund. Ein oberer Schneidezahn ist ausgeschlagen. Jetzt ist schnelle Hilfe gefragt, denn die Rettungskette beginnt bereits am Unfallort! Was sollen Jana, ihr Trainer und ihre Eltern beachten?

Ein Notfall-Plan:

- Den Verletzten beruhigen und ihm vorsichtig in den Mund schauen, ggf. durch Anheben der Oberlippe.
- Mit einem Stofftaschentuch oder besser mit sterilem Verbandsmaterial Druck auf die blutende Stelle ausüben und von außen kühlen.
- Sind weitere Zähne locker, nicht weiter wackeln, sondern die Zähne in Ruhe lassen.
- Den ausgeschlagenen Zahn bzw. ggf. auch Zahnteile suchen.
- Nur die Zahnkrone, nicht die Zahnwurzel anfassen.



- Den Zahn auch bei Verschmutzungen auf keinen Fall reinigen.

Janas Trainer findet den Schneidezahn im Rasen. Wie soll der ausgeschlagene Zahn jetzt gelagert werden, während Jana von ihren Eltern vom Spielfeld zum Zahnarzt gefahren wird?

- Am besten lagert man den Zahn in einer sogenannten Zahnrettungsbox. Zahnrettungsboxen sind in Apotheken erhältlich und kosten zwischen 15 und 25 EUR. Bei Risiko- und Extremsportarten wie Hockey, Mountainbike etc. empfiehlt es sich, eine Zahnrettungsbox für seine Kinder in der Familie vorzubereiten und zu den Spielen mitzubringen. In vielen Schulen, Kindergärten, Schwimmbädern und Sportvereinen sind Zahnrettungsboxen auch vorhanden. Erkundigen Sie sich in Ihrem Verein!

Der Zahn sollte schnellstmöglich in die Zahnrettungsbox gelegt werden, hier zählt wirklich jede Minute. Die Nährflüssigkeit in der Box hält die empfindlichen Zellen auf der Wurzelhaut für 24 Stunden oder sogar etwas länger am Leben. Diese Zellen sind notwendig, damit der Zahn wieder in seinem Zahnfach anwachsen kann. Werden sie beschädigt oder sterben durch eine unsachgemäße Lagerung ab, kann dies dazu führen, dass die Zahnwurzel durch Umbauvorgänge aufgelöst wird und der Zahn nicht mehr zu retten ist.

- Ist keine Zahnrettungsbox zur Hand, kann man den Zahn auch notfallmäßig in kalte H-Milch legen. Die Zellen können darin bis zu zwei Std. überleben.



- Alternativ ist die Lagerung des Zahns in Frischhaltefolie oder in einem Gefäß mit Speichel möglich. Die Zellen können ca. 30 Min. überleben.
- Den Zahn auf keinen Fall in Wasser, ein feuchtes Taschentuch oder in den Mund legen und nicht trocken transportieren. Die Zellen-Überlebensdauer der Wurzelhaut bei einer solchen Lagerung beträgt nur fünf Minuten.

Die Eltern bringen Jana zum Zahnarzt. Dank Transport in der Zahnrettungsbox, kann der Zahnarzt den Zahn wieder in das Zahnfach einsetzen. Dazu wird die Zahnregion betäubt und das Zahnfach vorsichtig mit steriler Kochsalzlösung gereinigt. Zwei Nachbarzähne sind leicht gelockert, aber noch in der richtigen Position. Abschließend stabilisiert der Zahnarzt sowohl den wieder zurückgesetzten Zahn als auch die gelockerte Nachbarzähne mit Hilfe einer speziellen Zahnschiene. Da bei dem Ausschlagen eines Zahnes die dünnen Blut- und Nervengefäße abreißen, muss der Zahnarzt zu einem späteren Zeitpunkt aus dem Inneren des Zahnes noch das nicht mehr versorgte Gewebe entfernen und den Zahn mit einer dichten Wurzelfüllung verschließen.



NACH DER BEHANDLUNG



Der Zahnarzt gibt Jana zum Schluss noch Hinweise, wie sie sich verhalten soll. Sie muss die verletzte Region weiter kühlen, erst einmal nur weiche Kost zu sich nehmen und vorsichtig, aber gründlich an der verletzten Stelle Mundhygiene betreiben. Um Infektionen zu vermeiden, verschreibt der Zahnarzt noch ein Antibiotikum. Da die Eltern den Impfausweis dabei haben, kann der Zahnarzt sehen, dass Jana gegen Tetanus geimpft ist.

Der Zahnarzt rät Janas Mutter, die Unfallversicherung zu informieren und auch im Hockeyverein nachzufragen, ob der Unfall aufgenommen und gemeldet wurde. Das ist im Hinblick auf zukünftige Behandlungsmaßnahmen und deren Kostenabsicherung sehr wichtig. Die Versicherung wird einen Befundbericht vom Zahnarzt anfordern.



ZAHNÄRZTLICHES PRÄVENTIONSANGEBOT AUSGEWEITET: NEUE LEISTUNGEN FÜR BABYS UND KLEINKINDER

Zukünftig tragen die gesetzlichen Krankenkassen bereits ab dem sechsten Lebensmonat die Kosten für eine Vorsorgeuntersuchung beim Zahnarzt.

Der gemeinsame Bundesausschuss hat Anfang des Jahres neue Leistungen für Babys und Kleinkinder beschlossen. Die neuen Regelungen treten am 1. Juli 2019 in Kraft. Junge Familien haben demnach zukünftig Anspruch auf:

- Eine Untersuchung ihres Kindes durch den Zahnarzt bereits ab dem 6. Lebensmonat. Bis zum 34. Lebensmonat können Eltern mit ihren Babys jetzt gleich dreimal einen Zahnarzt besuchen. Die Früherkennung ist zeitlich auf die U-Untersuchungen abgestimmt.
- Gesetzliche Krankenkassen bezahlen demnächst auch, wenn der Zahnarzt Fluoridlack auf die Milchzähne aufträgt. Damit wird die Remineral-

isierung des Zahnschmelzes unterstützt und Karies verhindert. Auch diese Maßnahme gilt für Babys und Kleinkinder vom 6. bis zum 34. Lebensmonat. Der neue Anspruch besteht zweimal je Kalenderhalbjahr, unabhängig davon, ob bei den Kindern bereits kariöse Stellen entdeckt wurden.

Mit den neuen Regelungen werden nun erstmals auch Kinder unter drei Jahren in das umfassende zahnärztliche Präventionsangebot einbezogen. Die drei zahnärztlichen Früherkennungsuntersuchungen sollen insbesondere das Auftreten der so genannten frühkindlichen Karies – auch „Nuckelflaschenkaries“ genannt – vermeiden.



Was ist frühkindliche Karies?

Frühkindliche Karies gilt als häufigste chronische Krankheit bei Kindern im Vorschulalter. Immer häufiger weisen Kinder kariöse Zähne auf, wenn sie die zahnärztliche Gruppen- und Individualprophylaxe erreichen. Annähernd die Hälfte solcher Defekte, die bei der Einschulung festgestellt werden, entstehen in den ersten drei Lebensjahren.

IMPRESSUM



LANDESZAHNÄRZTEKAMMER
BADEN-WÜRTTEMBERG
LZK Körperschaft des öffentlichen Rechts



Herausgeber

Kassenzahnärztliche Vereinigung BW
Landes Zahnärztekammer BW
Albstadtweg 9
70567 Stuttgart
www.lzk-bw.de | www.kzvbw.de

Redaktion und Projektkoordination:

Andrea Mader, Dr. Holger Simon-Denoix,

Layout und Gestaltung: Ulrike Pfeffer

Autoren dieser Ausgabe/ Textnachweis:

Andrea Mader, Claudia Richter

Bildnachweis: Adobe Stock / puhhha, Сергей Кучугурный, www.freund-foto.de, pathdoc, Initiative proDente e. V., Jag_cz, Berchtesgaden, grgroup, zaie, skumer, alice photo, goodessrising

PATIENT aktuell

wird Ihnen überreicht durch:

Praxisstempel

Nachbestellung

presse@lzk-bw.de | Tel: 0711 22845-0